


|   |  |
|---|--|
| <b><u>Berichterstattende/r:</u></b>     |  <p><b>SENIORENBEIRAT</b><br/>Oldenburg in Holstein</p> <p>Vorsitzende Gabriele Zirfas</p>  |
| <b><u>Bericht für den Zeitraum:</u></b> | 01.09. – 31.10.2025  |
| <b><u>Zahlen/Daten/Fakten:</u></b>      | <p>Im Berichtszeitraum wurden 8 Beratungen durchgeführt. Die Sprechstunde am 15.09. ist ausgefallen.</p> <p><u>Termine des Seniorenbeirats:</u></p> <p>01.09. Sprechstunden 11-12 und 16-17 Uhr<br/> 15.09. Vorstandssitzung<br/> 15.09. Bauausschuss<br/> 18.09. AGA<br/> 22.09. Sprechstunden nach Vereinbarung<br/> 25.09. Hauptausschuss<br/> 29.09. Stadtverordnetenversammlung<br/> 06.10. Sprechstunden 11-12 und 16-17 Uhr<br/> 08.10. Seniorentreff<br/> 10.10. Tag der Inklusion Netzwerktreffen<br/> 13.10. Vorstandssitzung<br/> 18.10. Seniorentreff Essen<br/> 20.10. Sprechstunden 11-12 und 16-17 Uhr<br/> 22.10. Seniorentreff<br/> 27.10. Sprechstunde nach Vereinbarung</p> |

|                                 |   |
|---------------------------------|---|
| <p><b><u>Ziele:</u></b></p>     | <p>Für die Adventszeit ist ein Weihnachtswunschbaum für Senioren geplant. Ablauf wird ähnlich sein wie beim Weihnachtswunschbaum für Kinder. Es wurden bereits Gespräche mit Edeka geführt, ob der Weihnachtsbaum dort im Foyer aufgestellt werden kann. Die Idee wurde seitens Edeka positiv aufgenommen, endgültige Entscheidung steht noch aus. Der Standort (ehemals Autovermietung) wäre ideal, weil zentral und gut sichtbar.</p>   |
| <p><b><u>Positives:</u></b></p> | <p>Die öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats am 1.10.25 wurde von ca. 30 Senioren besucht. Leider wurde aufgrund eines Versehens beim Reporter/Kurier die rechtzeitige Ankündigung der Sitzung versäumt und erst am 1.10. veröffentlicht, so dass viele Senioren erst zu spät oder gar nicht von der Sitzung und dem anschließenden Vortrag erfahren haben. Der Vortrag zum Thema Betreuung hat großen Anklang gefunden und dazu beigetragen, den Senioren Ängste vor einem gerichtlich bestellten Betreuer zu nehmen.</p> <p>Der Seniorenbeirat hat am 10.10. beim 2. Ostholsteiner Tag der Inklusion am Netzwerktreffen teilgenommen. Inklusion hört ja im Alter nicht auf oder fängt für manche Personen aufgrund von Beeinträchtigungen manchmal dann erst an. Das Netzwerktreffen war sehr informativ und es konnten viele nützliche Kontakte geknüpft und Informationen mitgenommen werden.</p> <p>Der Seniorenbeirat wird immer mehr um Rat und Hilfestellung gefragt. Hierbei geht es häufig um private Anliegen und nicht so sehr um allgemeine Probleme in der Stadt und/oder mit der Verwaltung. Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, das Schreiben von Briefen an Ämter, Behörden oder Wohnungsbaugesellschaften oder das Erstellen von Patienten- und Betreuungsverfügungen.</p> |
| <p><b><u>Negatives:</u></b></p> | <p>Die Rentenberatungsstelle in Oldenburg wurde dauerhaft geschlossen. Die bisher üblichen Öffnungszeiten gelten nicht mehr. An der Tür hängt ein Zettel mit einer Telefonnummer wo man Termine vereinbaren kann. Im Internet wird allerdings immer noch auf die Beratungsstelle und deren Sprechstunden hingewiesen. Das hat dazu geführt, dass Personen, die Hilfe beim Rentenantrag benötigen, jetzt beim Seniorenbeirat im Büro um Unterstützung gebeten haben. Da eine solche Beratung finanzielle Auswirkung haben kann, hat der Seniorenbeirat diese Unterstützung abgelehnt.</p>  |

In den Sprechstunden erscheinen zunehmend mehr Senioren und bitten um Unterstützung beim Ausfüllen der Patientenverfügung und/oder Betreuungsvollmacht. Es gibt zwar verschiedene Betreuungsvereine, die diese Unterstützung anbieten so z.B. in Lensahn und Eutin. Für nicht mobile Senioren ist es aber ein Problem dorthin zu gelangen. Der Betreuungsverein in Lensahn macht in Notfällen auch Hausbesuche, ist mit der Terminvergabe aber bereits im nächsten Jahr.

Es wird den Leuten auch immer wieder empfohlen mit der Patientenverfügung zum Hausarzt zu gehen und diese dort gemeinsam auszufüllen. Beim Hausarzt werden die Leute dann abgewiesen mit dem Hinweis, dass der Hausarzt diese zeitlich sehr aufwändige Beratung nicht leisten kann.

Viele Alleinstehende haben niemand, den sie um Unterstützung bitten können, aber auch Senioren mit Angehörigen kommen in die Sprechstunde und bitten um Hilfe da ihre Angehörigen entweder nicht willens oder nicht in der Lage sind beim Ausfüllen der Patientenverfügung zu helfen. Im Zuge der Betreuungsvollmacht stellt sich dann auch immer wieder heraus, dass viele alleinstehende Senioren niemanden haben, den sie in diese Vollmacht eintragen könnten.

Der Zeitaufwand für eine Beratung beträgt 1-1,5 Std. je nachdem wie hoch der Erklärungsbedarf ist. Während der normalen Sprechstunden ist dieser Beratungsaufwand wegen des Störfaktors durch andere Besucher kaum noch zu leisten, so dass der Seniorenbeirat jetzt Sprechstunden nach Vereinbarung am 4. Montag im Monat anbietet.

Ebenso taucht immer wieder die Frage auf, was passiert, wenn jemand überraschend für ein paar Tage ins Krankenhaus kommt? Wer geht in dessen Wohnung und holt Bekleidung und Toilettenartikel? Es geht hier ja um eine ganz alltägliche Hilfestellung und ist nicht gleich ein Betreuungsfall. Viele sind misstrauisch und möchten keinen Schlüssel bei den Nachbarn oder Mitbewohnern deponieren. Ich bin als Vorsitzende des Seniorenbeirats schon mehrfach gefragt worden, ob ich das nicht übernehmen würde, da man mir vertraut. Ich habe das stets abgelehnt mit der Begründung, dass ich das nicht leisten kann, weil ich damit rechnen muss, dass das kein Einzelfall bleibt. Diese Ablehnung hat schon zu Tränen und der Frage geführt: Was soll ich denn jetzt machen? Auf diese Frage weiß ich leider auch keine Antwort und diese Situationen sind zeitweise sehr belastend.

**Maßnahmen:**

Der Beratungsbedarf für private Belange nimmt inzwischen einen Großteil der Sprechstundenzeit des Seniorenbeirats ein. Das größte Problem sind aber die Einzelschicksale die oftmals in den Gesprächen zu Tage kommen. Hier wäre eine Art Gemeindeschwester oder jemand anders der sich kümmert sehr hilfreich. Der Seniorenbeirat kann das nicht leisten.

Oldenburg in Holstein, 20. Oktober 2025

Gabriele Zirfas

Vorsitzende